

warden, dass das vergebliche Mühen ^{haben} musste und so verzweifelte der Apparat bald wieder. In Weimar besuchte er die Kirche regelmäßig, nur mit Rücksicht auf die Kleinheit der dortigen evgl. Gemeinde und auf die Mutter. In Weimar ging er wohl nur bei besonderen Anlässen z. B. bei Konfirmationen in die Kirche, und bei den Tufen der Enkel, liess er die Prediger auf sich zukommen, oder liess die Mutter, solange die lebte, für Religiosität sorgen.

Dem Aufstieg Preussens und Deutschland gehörte sein Herz. Schon z. B. des norddeutschen Bundes hoffte er, dass Wilhelm I. Kaiser werden würde. Rudolf von Bennigsen, Lasker und die anderen führenden Leute der Nationalliberalen Fraktionen waren seine Hoffnung. In Weimar verkehrte er besonders gern mit dem ersten Weimarerischen Abgeordneten **S. 188** Rechtsanwalt Fries, dem Rechtsanwalt Lieber, der später ins Reichsschatzamt kam, dessen Bruder dem Kaufmann Lieber und dem Direktor der Thüringer Bahn, Kohl und wie bereits gesagt mit Palmow und verschiedenen ihm ausgesagten gleichgesinnten Mitgliedern des Vereins. Er, wie seine Gattin suchten sich ihren Verkehr genau aus.

Als die Bewohner Weimars 1870 aufgefordert wurden, verwundete Reconvaleszenten in Wohnung und Pflege zu nehmen, erhielten wir auch als erbetene Einzelquartierung den Muskatier Zimmermann. Er ging aber, da er nur leicht verwundet war, wieder ins Feld und kam dann mit schwerer Verwundung, sobald das Unglück, wieder zu uns. Es war ein einfacher Mann, den Vater rechnen und schreiben beibrachte, sodass er später eine Stellung als Schutzmann in Frankfurt a/M. annehmen konnte. Er blieb Vater überaus dankbar, starb aber bald.

Mit uns Jungens zog Vater gern in der Umgebung von Weimar umher, weckte uns wohl auch ganz früh morgens am Sonntag: Wir fahren ins Schwarzetal; nach Jena, Ziesensack usw. Da haben wir an seiner Seite ein gut Teil des Thüringer Waldes kennen gelernt. Einmal fuhr er auch mit mir nach Nürnberg, Vierzehn-Heiligen, Coburg, von welcher Reise ich nachhaltig tiefe Eindrücke behalten habe. Um unsere Schul-